

Dr. Johannes Hanel, Goethestr. 23, 99817 Eisenach, 03691-708 262

[hanelq@gmail.com](mailto:hanelq@gmail.com)

Sonntag, 29. März 2009

Sehr geehrte Frau Schellbach,  
vielen Dank für die Ankündigung des Abends zum Grundeinkommen. Auch dadurch wurde der Abend zur erfolgreichen Ausgangsbasis für eine effiziente Arbeit, um die Gesellschaft wieder auf die Füße zu stellen. Was ich damit meine ergibt sich aus folgendem Bericht:

*Das Grundeinkommen bewegt die Menschen auch in Eisenach.*

Über 40 Interessierte kamen bei ungemütlichem Regenwetter zum KUNST Pavillon in der Wartburgallee und schauten sich den Film-Essay von Daniel Häni und Enno Schmidt an. Mit klaren Worten und eindringlichen Bildern deckt der mittlerweile weit verbreitete Film auf, wie sich das **bedingungslose** Grundeinkommen von Hartz IV und anderen Transfer-Ersatzleistungen unterscheidet.

Mit dem bedingungslosen Grundeinkommen ermöglicht die auf Automatisierung ausgerichtete Güterproduktion jedem Einzelnen, die Aufgaben zu ergreifen, die er gut und gerne erledigen kann und will. Die jetzt existierende Grundsicherung dagegen ermöglicht Staat und Konzernen, die Löhne immer weiter zu erniedrigen und damit die Kluft zwischen Arm und Reich zu vergrößern. Während Hartz IV zur Arbeitslosenfalle wird und Armut zementiert, befreit das Grundeinkommen jeden Menschen von unterbezahlter, unverantwortlicher Muss-Arbeit. Wenn Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf gleicher Augenhöhe sind, ist eine effiziente Zusammenarbeit möglich. Existenzängste, Ausbeutung und Mobbing wird es weniger geben.

Der zweite Teil des Films zeigte auf, wie ein Grundeinkommen für alle finanziert und eingeführt werden kann. Dabei legen die Autoren wert auf Steuern, die Arbeitsplätze schaffen. Anstatt die Löhne weiter zu belasten,

könnte es eine Ausgaben- oder Konsumsteuer geben, die erst das fertige Produkt und damit auch die Importe belastet. Da diese Steuer die Exporte verbilligt, werden Arbeits- oder besser Einkommensplätze eher im Land bleiben. Überraschend war, dass auch eine solche erweiterte Mehrwertsteuer progressiv sein kann.

Wer sich weiter informieren will, kann sich den Film im Internet ansehen oder ein Exemplar auf DVD bestellen ([www.initiative-grundeinkommen.ch](http://www.initiative-grundeinkommen.ch), [versand@ikf-medien.de](mailto:versand@ikf-medien.de)). Zahlreiche Bücher zum Thema sind in Buchläden vorrätig oder bestellbar. Bestseller ist noch immer das jetzt als Taschenbuch günstig erhältliche Buch von dm-Gründer Götz Werner (2008) *Einkommen für alle*.

In der Pause und nach dem Film gab es einen lebhaften Gedankenaustausch. Diesen wollen die Unterstützer eines an den Grundrechten orientierten Sozialstaats schon am Dienstag, 31. März um 10 Uhr im Café Passage, früher Café Uferlos, in der Markscheffelpassage fortführen. Offen blieben derartige Fragen:

Wie ist das Grundeinkommen zu verwirklichen?

Welches Menschenbild versteckt sich hinter den Gegenargumenten?

Wo kann das Grundeinkommen zur Sprache gebracht werden? Wer sich an einer Wartburg Initiative Grundeinkommen (WIG) beteiligen will, kann gern am Dienstag früh ins Café Passage kommen. Dort können auch weitere Veranstaltungen und Aktionen geplant werden.

Schon jetzt danke ich für eine Veröffentlichung und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Johannes Hanel

Anhang: Fotos von Fridolin Hanel vom Filmabend Grundeinkommen 27.3.09